

Anzeigen / Veranstaltungen

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00 Frauentreff
Donnerstag	05.45 Männergebet 14.00 Offenes singen mit den Hoffnungssänger für Alle
Freitag	18.30 der Ehekurs 19.30 Seminarabend 19.30 Radix
Samstag	09.00 LSL-Kurstag 09.30 Welcome morgen 14.00 Jungschar
Sonntag	09.00 Gebetstreffen 09.30 Gottesdienst / Glaube zuhause (Medien)

Voranzeigen:

Mi 26. Nov Advents-Kränzle

FEGGwatt
Freie Evangelische Gemeinde

Neu in der FEG?

Willkommen in der FEG Gwatt

Samstag, 22. November 2014
09.30 – 11.30 Uhr Welcome-Morgen

Wir freuen uns,
Sie persönlich kennen zu lernen.

www.feggwatt.ch / info@feggwatt.ch / 033 336 01 45 / Eisenbahnstr. 58 / 3645 Gwatt

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

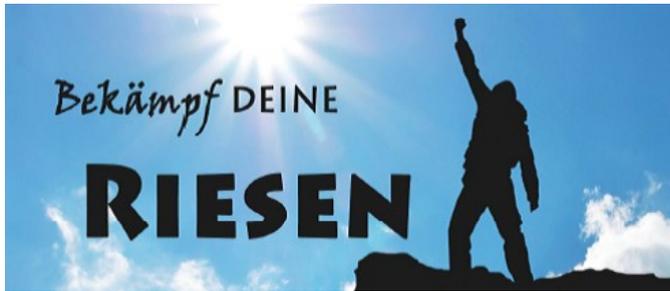
Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 16. November 2014

FEGGwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen



Teil 12: "Versprechen" (2Sam 9 / 1Sam 20.14-16)

I. Die Bedeutung abgegebener Versprechen

Für David ist das Versprechen, das er seinem Freund Jonathan (**1Sam 20.14-15**) abgegeben hat, wichtig. Und obwohl er Gründe genug dafür hätte, dieses Versprechen zu ignorieren oder zu vergessen, setzt er doch alles daran, es umzusetzen.

Mit Versprechen ist es so eine Sache. Sie sind schnell abgegeben, aber oft sehr schwierig einzuhalten. Vor allen Dingen, weil wir Versprechen oftmals abgeben, wenn es "eitel Sonnenschein" ist und wunderschön, die Einlösung dann aber während der Zeit des "Winters" erfolgt. Es ist leicht, ein Versprechen abzugeben in "schönen Zeiten". Ungleich schwieriger ist es jedoch, das Versprechen einzulösen, wenn die Situation sich verändert hat. Manche dieser Versprechen, die wir in der Vergangenheit abgegeben haben, stehen mitunter plötzlich wie Riesen vor uns. Und wir würden vielleicht manchmal lieber vor diesen Versprechen fliehen. David hingegen macht es anders. Er hält sich an das, was er dereinst einmal versprochen hat.

Obwohl Mephiboseth, der Sohn Jonathans, gelähmt ist und eigentlich nicht in den Palast des neuen Königs "passt", nimmt David ihn dennoch auf. Und auch, als 15 Jahre später nach der Verfolgung durch Absalom nicht klar ist (zumindest für David), ob nun Mephiboseth oder Ziba die Wahrheit sagt, bleibt David bei seiner Entscheidung: Mephiboseth darf im Palast wohnen und an Davids Tafel essen. Denn David hat es versprochen.

Gibt es Versprechen, die Du abgegeben und (noch) nicht eingelöst hast? Oder gibt es solche, die Du einlösen solltest?

II. Wie Gott mit seinen Versprechen uns gegenüber umgeht

Gott selber setzt den Massstab für abgegebene Versprechen. In **5Mo 7.9** beschreibt ER sich als **"Gott, auf den man sich verlassen kann und seinen Bund treu hält!"**

Gott hält sich an die Versprechen, die ER uns gegenüber macht. Sein Bund mit Noah oder sein Bund mit Abraham sind Beispiele dafür, wie ernst es Gott mit dem ist, was ER uns verspricht. Wenn wir ein Bild dafür brauchen, wie Gott mit seinen Versprechen umgeht, dann sind Noah (**1Mo 9.11-13**), Abraham (**1Mo 15.17-18**) oder auch die Geschichte Hoseas (**Hos 3.1-2**) gute Beispiele.

Und auch Mephiboseth ist ein gutes Beispiel. Seine Situation ähnelt nämlich der unsrigen. Im Grunde genommen haben wir genau gleich wie Mephiboseth erlebt, dass der "König Israels" uns einlädt, an seiner Tafel zu speisen und Teil seiner Familie zu werden. Nicht, weil es etwas an uns gäbe, das IHN dazu gebracht hätte. Sondern einfach deshalb, weil ER es versprochen hat (vgl. **Tit 1.2**). Es ist Güte, Barmherzigkeit und Gnade, die dazu führen, dass wir Teil seiner grossen Familie werden dürfen.

Und Gott nimmt seine Versprechungen uns gegenüber sehr, sehr ernst. Sein Versprechen, uns **"...ewiges Leben zu schenken" (Tit 1.2)**, ist der Grund, weshalb wir unser "Lo-Dabar" mit Sicherheit und für immer hinter uns lassen durften.

Wenn Gott mit seinen Versprechen uns gegenüber so umgeht, dann sollte uns das im Blick auf die Versprechen, die wir abgegeben haben, nachdenklich machen...

III. Wie sieht es mit Deinen Versprechen aus?

Es ist wichtig, dass wir uns über unsere Versprechen Gedanken machen. Denn manchmal ist es schwierig. Menschen können einem grenzenlos ermüden. Es gibt Zeiten, in denen alles, was wir tun können, immer noch zu wenig ist. Wenn sich ein Ehepartner entscheidet, zu gehen, dann können wir ihn oder sie nicht zwingen zu bleiben. Die grösste Liebe bleibt manchmal unerwidert. Wir wollen auf keinen Fall die Herausforderungen, mit denen einige von uns konfrontiert sind, herabspielen. Manche sind vielleicht müde. Andere sind wütend. Wieder andere tief verletzt. Man sieht sich mit einer Ehe konfrontiert, die man sich so nicht erträumt hat. Man steht plötzlich mitten in einem Leben, das man so nie gewählt hätte. Aber: Irgendwann in unserer Vergangenheit haben wir mal ein Versprechen abgegeben. Wäre es nicht richtig, darüber nachzudenken und von unserer Seite her nochmal alles zu tun, ob es sich nicht vielleicht doch einlösen lässt?

Natürlich ist das nicht einfach. Aber wenn wir das tun, fangen wir an, Gottes Liebe besser zu verstehen. Denn wenn Du den liebste, der nicht mehr liebenswert ist, bekommst Du eine Ahnung davon, was Gott für Dich tut. Wenn Du Dein Kind liebste, das davonläuft / wenn Du das Richtige tust, obwohl Du immer falsch behandelt wirst / wenn Du den Schwachen und den Kranken liebste, dann tust Du, was Gott jeden einzelnen Moment tut. Versprechen einzuhalten lässt Dich in Gottes Liebeschule stehen. Manchmal lassen sich Versprechen nicht einhalten (zB. wenn der andere die Einlösung verhindert). Aber wenn wir Lügner / Betrüger / solche, die Herzen brechen etc. lieben, dann tun wir an anderen, was Gott täglich für uns tut.

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich ganz konkret umsetzen / Das hat besonders angesprochen:
